

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 133 (2007)

Heft: 7

Artikel: Gestern und heute : Wendehälse

Autor: Jakubzik, Ulrich

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-603223>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gestern und heute

Wendehälse

Die schärfsten Kritiker von Hähnen
Krähten früher selbst mit denen.

Die schärfsten Kritiker der Tiger
Sind heute kaum noch Bettvorlieger.

Die schärfsten Kritiker von Wölfen
Tat'n denen einst beim Heulen helfen.

Die schärfsten Kritiker von Füchsen
Versuchten einst, wie sie zu tricksen.

Die schärfsten Kritiker der Ferkel
Trugen selbst einst Schwänzchenschnörkel.

Die schärfsten Kritiker von Drohnen
War'n früher auch fürs Kräfteschonen.

Die schärfsten Kritiker von Haien
Konnt' einst man auch als solche zeien.

Die Kritiker von den Hyänen
Zählten früher selbst zu denen.

Die Kritiker von Frosch und Kröten
Einst noch lauter quaken täten.

Die Kritiker von Elefanten
Porz'l'anbruch durch sie selbst gut kannten.

Die schärfsten Kritiker des Bösen
Sind früher schlimmer oft gewesen.

Die schärfsten Kritiker der Bosse
War'n früher selber Boss-Genosse.

Die schärfsten Kritiker von Sünden
Konnt' einst im gleichen Pfuhl man finden.

Die schärfsten Kritiker der «Spritze»
War'n früher selbst beim Doping Spitz.

Die schärfsten Kritiker von Zoten
Schrieb'n früher auch nur, was verboten.

Die schärfsten Kritiker der Heuchler
War'n früher selbst gern Rufes-Meuchler.

Fazit: Den meisten Kritikern, wovon, egal,
War's Kritisierte einst ihr Ideal.

Ulrich Jakubzik

Sozialkunde

Trägerschaften

Am Anfang war der **Briefträger**. Bis heute kommt er eifrig an unsere Tür – weder zu stoppen von Hundegebell noch von Wolkenbruch – um uns mit Grusskarten, Zahlungsaufforderungen und Werbebotschaften aller Art zu beglücken. Der Briefträger gilt als Freund und Helfer, der sich seinen Platz in der Gesellschaft redlich verdient hat.

Anders der **Zuträger**. Er operiert in aller Stille. Der Zuträger hinterbringt an interessanter Stelle persönliche Daten Dritter, deren Inhalt vorwiegend intimen Charakter hat. Seine Mitteilungen erfolgen in der Regel mündlich. Am liebsten hinter vorgehaltener Hand.

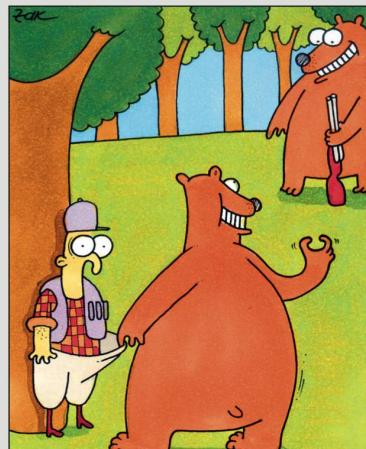
Äusserst beliebt – kaum erstaunlich – ist dagegen der **Hoffnungsträger**. Er spielt in Politik, Sport und Wirtschaft fast überall in der Welt eine bedeutende Rolle. Ein Problem unserer Tage ist jedoch, dass Hoffnungsträger kaum noch zu finden sind. Sie geniessen als bedrohte Spezies so etwas wie Artenschutz. Ohne Hoffnungsträger ist der Blick in die Zukunft ein Graus.

An die Stelle der Hoffnungsträger treten mehr und mehr die **Bedenkenträger**. Der Bedenkenträger findet in allem das berücktigte Haar in der Suppe. An allen Vorschlägen und Planungen, egal ob im öffentlichen oder privaten Bereich, hat er immer irgendetwas auszusetzen. Wobei die Bezeichnung Bedenkenträger für sein Verhalten gewiss eine Spur zu vornehm gewählt ist. Früher wurden Leute jenes Schlages ganz einfach Meckerkopf genannt.

Der Tatsache, dass der Mensch sich immer weiter fortentwickelt, müssen wir gefasst und, wenn auch nicht ohne Bedenken ins Auge sehen. Der Bedenkenträger ist offensichtlich die Vorstufe zu einem anderen Exemplar der menschlichen Gattung, das uns hin und wieder mit den Zähnen knirschen lässt. Unvermeidlich kreuzt er von Zeit zu Zeit unseren Weg. Der **Besserwisser**.

Gerd Karpe

Martin Zak



WENN JÄGER
LÄCHERLICH GEMACHT WERDEN

